

Soziales Lernen an der Hauptschule Kümmersbruck

Seit Beginn des Schuljahres 2008/09 entwickelt die Hauptschule Kümmersbruck ihr soziales Lernen auf der Basis des Leitfadens „Soziales Lernen in der Haupt-/Mittelschule“ systematisch weiter.

Für jede Jahrgangsstufe werden spezifische Erziehungsschwerpunkte erarbeitet, die sich an den zu erwartenden Entwicklungsschritten der Jugendlichen orientieren. In höheren Klassen werden mit zunehmendem Alter der Schüler auch die sozialen Räume, mit denen die Schüler konfrontiert werden, vielfältiger. Beispielsweise wird durch das Betriebspraktikum ab der Jahrgangsstufe 8 das soziale Feld der Berufswelt aktuell.

Aufgrund der während des Schulversuchs gemachten Erfahrungen besteht heute an der Hauptschule Kümmersbruck Konsens, die sozialen Kompetenzen in ihrer unterrichtlichen Schwerpunktsetzung wie folgt auf die Jahrgangsstufen zu verteilen:

Jgst.	Kompetenzen
5	Selbstorganisation Zuverlässigkeit Umgangsformen Sorgfalt Leistungsbereitschaft
6	Teamfähigkeit Frustrationstoleranz Kommunikationsfähigkeit

Jgst.	Kompetenzen
7	Einfühlungsvermögen Konfliktfähigkeit
8	Verantwortungsbewusstsein Kritikfähigkeit
9	Selbsteinschätzung Durchhaltevermögen

Jahrgangsstufen 5 und 6

Durch die Wahl unterschiedlicher Bildungsgänge nach der Jahrgangsstufe 4 und die deshalb neu zusammengesetzten Gruppen sind der Aufbau einer Klassengemeinschaft, eine positive Arbeitshaltung sowie die Stärkung des Selbstvertrauens vorrangige Ziele. Die Schüler sollen Zeit bekommen, sich neu auszurichten sowie selbstständig und zunehmend ausdauernd zu arbeiten. Unabhängig von informellen Maßnahmen zur Verbesserung der Klassensituation bzw. des Klassenklimas in der 5. Klasse rücken in der Jahrgangsstufe 6 das soziale Miteinander wie Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit und Konfliktfähigkeit in den Vordergrund. Dabei werden Teilaspekte mehrerer Teilkompetenzen aus dem Leitfaden zur Sozialkompetenz miteinander vernetzt.

Lern- und Arbeitstechniken

- Selbstständiges Lernen – Lernen lernen
- Mit Materialien umgehen
- Mein Arbeitsplatz zu Hause und in der Schule
- Umgang mit Hausaufgaben
- Ich bereite mich auf eine Klassenarbeit vor
- Effektives Lernen I-III: Lerntypenbestimmung; Lernen und Behalten sowie Zeitmanagement

Kommunikative Kompetenz

- sich frei äußern und zuhören können
- sach- und folgerichtig etwas begründen
- Kurzreferate halten
- Körpersprache
Unser Körper „spricht“ auch ohne Worte

Personale und soziale Kompetenz

- Grüßen
- höflich um etwas bitten
- sich entschuldigen können
- Regeln des täglichen Miteinanders akzeptieren und anwenden können
- Kritik aussprechen und ertragen
- Benehmen am Tisch

Teamkompetenz

- Gruppenprozesse anstoßen und reflektieren (Team Time)
- Einigungsprozesse anbahnen (Expedition)
- Projekt: It's team Time
- Projekt: Gemeinschaft – alle sitzen in einem Boot

Jahrgangsstufen 7 bis 9

Mit der Jahrgangsstufe 7 beginnt die Anbahnung der Ausbildungs- und Berufswahlreife. Gezielte Fächerwahl und der erste Kontakt zu Betrieben und deren Mitarbeitern treten zunehmend in den Vordergrund. Kommunikationsfähigkeit, Umgangsformen und Einfühlungsvermögen werden von den Schülern erwartet. In der Jahrgangsstufe 8 nimmt aufgrund zahlreicher Betriebspraktika, schulischer und betrieblicher Praxistage der Berufswahlprozess breiten Raum ein. Die Schüler müssen bei den Praktika ihre Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit sowie einen hohen Grad an Sorgfalt und Bearbeitungsgeschwindigkeit unter Beweis stellen. Die vielfältigen Aktionen setzen Zielstrebigkeit, hohe Frustrationstoleranz und Leistungsbereitschaft voraus.

Die Schüler müssen auch auf das Zusammentreffen mit Menschen verschiedenen Alter im Berufsleben (Verkauf, Betreuung) vorbereitet werden.

Abschlussprüfung, Bewerbungen und Vorstellungsgespräche prägen die letzte Jahrgangsstufe an Haupt- und Mittelschulen. Hierbei muss die Schule unterstützen. Kommunikationsfähigkeit, sicheres Auftreten sowie Selbstorganisation sind wichtige Kompetenzen, die der Schüler einsetzen muss.

Lern- und Arbeitstechniken

- Präsentieren und Referieren können I-V
- I Grundlagen
- II Präsentationsplakat gestalten und einsetzen
- III Einsatz von Folien und Bildmaterial
- IV Diagramme erstellen und präsentieren
- V Berufswahlpass

Kommunikative Kompetenz

- Meinungen äußern können
- Auf die Meinungen anderer folgerichtig eingehen
- Gesprächsregeln aufstellen und Diskussionen nach diesen Regeln führen

Personale und soziale Kompetenz

- Einfühlungsvermögen:
Projekt mit Senioren
- Verantwortung übernehmen:
Projekt mit Kinderhort/Kindergarten
- Sich in der Großstadt zurechtfinden:
City Bound
- Selbstständig arbeiten: Berufswahlpass

Teamkompetenz

- Umgang mit Regelverstößen
- Gruppenkonflikte erkennen, Lösungsansätze entwickeln
- Konflikte bewältigen

Federführung für Durchführung und Umsetzung des Konzepts hat ein kleines Team bestehend aus Lehrern, einem Religionslehrer und einem Förderlehrer. Unterstützt wird das Team durch zwei Erlebnispädagogen, die phasenweise Maßnahmen für soziales Lernen in Gruppen übernehmen. In der Jahrgangsstufe 8 werden die Bausteine an betrieblichen Praxistagen, an denen immer ein Teil der Schüler in der Schule anwesend ist, realisiert. Teilweise werden die Bausteine von Sozialpädagogen oder durch Zusammenfassung von AG-Stunden über das verpflichtende Stundenmaß hinaus angeboten. Über die Teilnahme an solchen Bausteinen erhalten die Schüler eine Bescheinigung.

Positiv wirkt sich die Mitarbeit des Förderlehrers aus. Durch die Aufteilung der Klassen in kleinere Gruppen ist die Zielsetzung einer möglichst individuellen Förderung zu erreichen.

Das Konzept des sozialen Lernens wird in jedem Jahr mit dem Elternbeirat abgestimmt.

Alle Eltern werden zum Schuljahresbeginn, aber auch laufend während des Schuljahres, über das Konzept, seine Zielsetzung und die geplanten Aktivitäten informiert.

Vereinzelte Bausteine wie das Klettern in der Natur oder die Übernahme von Betreuungsaufgaben im Altersheim werden auf Elternabenden vorgestellt. Ihr Wert für die sozial-emotionale Entwicklung der Jugendlichen wird dabei bewusst gemacht.